$\infty$ 

# Produktinformation/Technisches Merkblatt



#### technicoll® 8102

### Weichschaumklebstoff, spritzfähig, rosa

### **Anwendung**

Leicht spritzbarer Kontaktklebstoff für alle vorkommenden Polster-Materialien (ausgenommen Weich-PVC und Polystyrolschaum).

Schnell anziehend mit hoher Anfangsklebkraft. Schon ein dünner Auftrag genügt zur Erzielung einer guten Verbundfestigkeit, die bereits nach kurzer Trockenzeit größer als die Zerreißfestigkeit der meisten Schaumstofftypen ist.

### Anwendungsbeispiele

- Verklebung Polyurethan- und Latexschäume untereinander oder mit:
- textilen Möbelstoffen, Leder und Polyurethan-Kunstleder, Vliesstoffen, Watte
- Holzwerkstoffen, Hartkunststoffen

### **Bevorzugte Werkstoffe**

- Polyurethanschäume Latexschäume miteinander sowie mit:
- textilen Möbelstoffen
  - Vliesstoffen, Watte
- verschiedenen Hart-Kunststoffen
- Polyurethan-Kunstleder
- Holz Leder

Nicht für: PE, PP, PTFE (Teflon®), POM, Silikon **PVC-weich** 

#### Artverwandte Klebstoffe

#### technicoll 8127-1

spritzbar mit hohem Festkörperanteil. Auch einseitiger Klebstoffauftrag möglich bei gut durchlässigen Materialien, die nicht unter Spannung stehen.

Verarbeitungsdaten	
Härterzusatz	mit oder ohne
	technicoll 8355
Mischungsverhältnis	100:3 (g/g)
Topfzeit	ca. 4 Stunden
Aushärtezeit	ca. 3 Tage
Verarbeitungstemperatur	+15 °C bis +25 °C
Trocknung/Wartezeit	1 – 3 Min.
Kontaktklebezeit	10 – 15 Min.
Verbrauch	150 – 250 g/m²
Verdünnung	nicht notwendig,
	möglich mit technicoll 8367
Reinigung/Werkstück	technicoll 8367
Reinigung/Werkzeug	technicoll 8367
Auftragsart	beidseitig

Ausgehärteter Klebstoff kann nur mechanisch entfernt werden.

technicoll 8102 kann mit und ohne Härter verarbeitet werden. Der Härterzusatz erhöht die Festigkeit, insbesondere bei Wärme und wird empfohlen, wenn Teile unter Spannung mit Wärme beansprucht werden.

Seite 1/2



### Untergrundvorbereitung

Die Klebeflächen müssen trocken und sauber, insbesondere frei von Öl, Fett oder Trennmitteln sein.

Anschleifen der Klebeflächen verbessert in vielen Fällen die Verbundfestigkeit.

### Klebstoffauftrag

Spritzpistole

Pinsel

Der Klebstoff muss vor Gebrauch aufgerührt werden.

**technicoll 8102** wird im Allgemeinen beidseitig dünn und gleichmäßig aufgetragen. Saugfähige und raue Oberflächen erfordern einen stärkeren Auftrag oder, nach der Trocknung des ersten, einen weiteren Auftrag.

Je dünner der Auftrag, desto weicher die Klebenaht!

### Verklebung

Nach dem Auftragen muss das Lösungsmittel ablüften. Normalerweise beträgt die Wartezeit wenige Minuten. Sie ist von Auftragsmenge und Raumklima abhängig.

Der richtige Zeitpunkt für die Verklebung ist gekommen, sobald der Klebstoffauftrag beim Berühren mit dem Finger keine Fäden mehr zieht, sich aber noch deutlich klebrig anfühlt. Anschließend sind die Teile passgenau zusammenzulegen und kurz und kräftig gegeneinander zu pressen.

Die sofortige gute Verbundfestigkeit ermöglicht in den meisten Fällen sogleich ein Weiterverarbeiten der verklebten Teile.

Eine Beurteilung der Endfestigkeit und Beständigkeit kann erst nach einigen Tagen erfolgen.

## Produktdaten

Basis	Polychloropren
Viskosität (20 °C)	ca. 275 mPas
Feststoffgehalt	ca. 15 Gew. %
Dichte	ca. 0,78 g/cm³
Farbe	rosa

## Lagerung

Mindestens 18 Monate bei kühler und trockener Lagerung im nicht geöffneten Originalgebinde.

Bevorzugte Lagertemperatur: +15 °C bis +25 °C

Kälteverhalten:

Nicht frostempfindlich. Eindickung bei tieferen Temperaturen. Nach Temperierung auf Verarbeitungstemperatur voll verwendungsfähig.

#### Gefahrenhinweise

F Leichtentzündlich

Xn Gesundheitsschädlich

N Umweltgefährlich

Im ausgehärteten/abgebundenen Zustand kein Gefahrenstoff.

Details siehe Sicherheitsdatenblatt/Etikett

Gebindegrößen zum Zeitpunkt der Drucklegung

13,5 kg Kanne

Technischer Stand: 16.12.09

Von dieser Fassung abweichende Angaben früherer Merkblattausgaben sind ungültig

#### Seite 2 / 2

#### Zur besonderen Beachtung:

Alle Angaben entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen, zum Zeitpunkt der Drucklegung, sind unverbindlich und entbinden nicht von eigenen Eignungsversuchen für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Ein Gewährleistungsanspruch kann daher aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden.